

General der Infanterie

Werner-Albrecht Freiherr von und zu Gilsa

geb. 04.03.1889 Berlin

gest. 05.05.1945 Leitmeritz

Kampfkommandant von Dresden

RK 05.06.1940 Oberst

068. EL 24.01.1942 Generalmajor



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1908 Fähnrich
1909 Leutnant
1915 Oberleutnant
1918 Hauptmann
1931 Major
1934 Oberstleutnant
1937 Oberst
1941 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1943 General der Infanterie

Ritterkreuz als Kommandeur des I.R. 9

Eichenlaub als Kommandeur der 216. I.D.,

Freiherr von und zu Gilsa wurde 1909 im Füsilier-Regiment 19 zum Leutnant ernannt. Am Ersten Weltkrieg nahm er als Kompaniechef teil und wurde nach dem Krieg in die Reichswehr übernommen. 1936 war er dann Kommandeur des I.R. 9 und führte 1939 sein Regiment in Polen und 1940 in Frankreich. Es gelang ihm, bei Charleville einige Maas-Brücken unversehrt in Besitz zu nehmen, das zum großen Erfolg des deutschen Vormarsches wesentlich beitrug. Für diese Leistungen wurde ihm am 5. Juni 1940 das Ritterkreuz verliehen. Ab 1941 war er Kommandeur der 216. I.D. und für die Verteidigung des "Festen Platzes Suchinitschi" wurde er am 24. Jänner 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Ab 1943 wurde er Kommandierender General des LXXXIX. A.K., am 15. März 1945 wurde er zum Kampfkommandanten von Dresden und zum Führer des Korps "Gilsa" ernannt. Am 5. Mai 1945 entzog er sich der sowjetischen Kriegsgefangenschaft vermutlich durch Selbstmord.